

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

2019 war für AlzChem wieder ein erfolgreiches Jahr – sowohl was die Erreichung der gesetzten Ziele angeht als auch im Hinblick auf die Weichenstellungen für eine nachhaltig vielversprechende Zukunft. Vor allem sind wir dabei vorangekommen, unser Unternehmen als wachstums- und ertragsstarken Nischenanbieter mit einem Schwerpunkt auf Produkten der Spezialchemie zu positionieren. Das hat vor allem mit den vom Unternehmen schon im Jahr 2017 angestoßenen Erweiterungsinvestitionen zu tun, durch welche AlzChem die eigene Marktposition und Wettbewerbsfähigkeit nach unserer Überzeugung nachhaltig stärken wird.

SCHWERPUNKTE DER AUFSICHTSRATSARBEIT

Gerade der 2019 erfolgreich abgeschlossenen Creamino®-Investition mit der Errichtung der neuen Produktionsanlage hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr ein starkes Augenmerk geschenkt. Wir werden dieses zentrale Wachstumsprojekt auch künftig aufmerksam begleiten.

Daneben dient unsere in 2019 vorgenommene Nitrile-Investition dem Zweck, AlzChem mit einer signifikanten Ausweitung und Modernisierung seiner Produktionskapazitäten fit für die Zukunft zu machen. Naturgemäß haben wir uns auch damit im Aufsichtsrat intensiv beschäftigt.

Erfreulicherweise ist es dem Unternehmen gelungen, sich ungeachtet des vor allem im zweiten Halbjahr schwierigen Umfelds mit einem Umsatz von TEUR 376.072 auf dem Niveau des Vorjahres zu behaupten. Besonders positiv ist, dass AlzChem beim EBITDA mit TEUR 50.078 im Jahresvergleich sogar leicht zulegen und damit die Profitabilität des Unternehmens insgesamt steigern konnte. Diese Entwicklung haben wir im Aufsichtsrat über das gesamte Geschäftsjahr 2019 intensiv verfolgt und gemeinsam mit dem Vorstand eng begleitet.

ÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Das Geschäftsjahr 2019 stand für AlzChem auch im Zeichen bedeutender personeller Veränderungen: Ulli Seibel hat zum Geschäftsjahresende nach über zehn Jahren im Dienst unserer Gesellschaft seinen Posten als Vorstandsvorsitzender aus persönlichen Gründen aufgegeben, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Andreas Niedermaier hat als bisheriger Finanzvorstand seine Nachfolge angetreten. Den im Vorstand freigewordenen Platz hat auf Wunsch des Aufsichtsrats Dr. Georg Weichselbaumer übernommen. Er verantwortet seitdem als Chief Sales Officer (CSO) alle Vertriebsbereiche des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat hat sich mit diesen wichtigen Personalthemen intensiv beschäftigt. In mehreren Sitzungen haben wir die im Vorstand anstehenden Änderungen und deren Konsequenzen erörtert. Gemeinsam ist es Vorstand und Aufsichtsrat gelungen, den Übergang für das Unternehmen, seine Mitarbeiter sowie seine Kunden und Geschäftspartner absolut reibungslos zu gestalten.

WEITERE KONTROLL- UND BERATUNGSTÄTIGKEITEN

Im Zuge der personellen Veränderungen im Vorstand hat der Aufsichtsrat die auslaufenden bzw. aufgrund der neuen Funktion nicht mehr passenden Dienstverträge der Vorstandsmitglieder geändert und zugleich die Vorstandsmandate entsprechend verlängert. Bei dieser Gelegenheit hat der Aufsichtsrat auch das bestehende Vergütungssystem geringfügig angepasst. So können etwa die den Vorstandsmitgliedern als langfristige Vergütungskomponente gewährten „Stock Appreciation Rights“ (= virtuelle Aktien) künftig in Tranchen während mehrerer zeitlicher Fenster ausgeübt werden. Im Gegenzug haben sich sämtliche Vorstandsmitglieder verpflichtet, eine bestimmte Anzahl an AlzChem-Aktien zu erwerben und über einen längeren Zeitraum zu halten. Auf diese Weise wird ein Gleichlauf mit den Interessen der Aktionäre an einer positiven Entwicklung des Aktienkurses hergestellt. Die Vorstandsvergütung, die hinsichtlich ihrer Angemessenheit im Auftrag des Aufsichtsrats durch einen externen Dienstleister mit positivem Ergebnis begutachtet wurde, ist damit weiter gesetztes- und kodexkonform.

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat der AlzChem Group AG die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit aller erforderlichen Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung der AlzChem Group AG und des AlzChem-Konzerns ausführlich beraten und die Geschäftsführung kontinuierlich überwacht. Auf Seiten des Aufsichtsrats bestanden zu keinem Zeitpunkt Zweifel an der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandstätigkeit.

Der Aufsichtsrat hat sich fortlaufend mit der aktuellen Unternehmenssituation und der künftigen Fortentwicklung des AlzChem-Konzerns befasst. Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen waren neben den bereits erwähnten

Schwerpunkt- und Personalthemen die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die Vermögens- und Finanzlage, die Investitionsvorhaben sowie das Budget, die Personalplanung, die Lage (einschließlich der Risikolage) des AlzChem-Konzerns, das Risikomanagementsystem, die Compliance, das interne Kontrollsystem sowie – mit einem besonderen Schwerpunkt – die Unternehmensplanung und -strategie. Ebenfalls im Fokus standen die Entwicklung der Absatz- und Beschaffungsmärkte sowie die langfristige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des AlzChem-Konzerns. Dabei ist der Vorstand seinen Informationspflichten jederzeit in vollem Umfang nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Entwicklungen des AlzChem-Konzerns informiert.



Der Aufsichtsrat der AlzChem Group AG, v. l. n. r.: Dr. Caspar Freiherr von Schnurbein, Markus Zöllner (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer und Steve Röper

Der Aufsichtsrat hat sämtliche vom Vorstand erhaltenen Berichte und Unterlagen eingehend erörtert. Planabweichungen wurden vom Vorstand ausführlich erläutert und vom Aufsichtsrat mit großer Sorgfalt geprüft. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden dem Aufsichtsrat vom Vorstand ordnungsgemäß und frühzeitig vorgelegt. Im Ergebnis hat der Aufsichtsrat zu sämtlichen zustimmungspflichtigen Geschäften nach gründlicher Beratung seine Zustimmung erteilt.

Außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem regelmäßigen, intensiven Informationsaustausch mit dem Vorstand, um sich fortlaufend über die aktuelle Geschäftslage und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichten zu lassen. Dieser Austausch fand jederzeit in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre statt.

SITZUNGEN UND BESCHLÜSSE DES AUFSICHTSRATS UND DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2019 zu fünf Sitzungen am 5. Februar, 19. März, 14. Mai, 12. August und 28. November 2019 zusammen; alle Sitzungen fanden in Form der Präsenzsitzung statt. Zusätzlich erfolgte eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats im schriftlichen Verfahren.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Sitzungen und Beschlussfassungen des Gremiums in voller Besetzung teilgenommen.

Der aus Prof. Dr. Heigl-Murauer (als Vorsitzende) und den Herren Dr. v. Schnurbein und Zöllner bestehende Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2019 zu insgesamt fünf (in zwei Fällen telefonischen) Sitzungen am 19. März, 6. Mai, 12. August, 11. November und 28. November 2019 zusammen. Der Ausschuss prüfte eingehend – unter Berücksichtigung der Prüfberichte des Abschlussprüfers und im Gespräch mit diesem – den handelsrechtlichen Jahresabschluss und Lagebericht 2018, den nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht 2018 sowie die unterjährigen Finanzberichte für das Geschäftsjahr 2019. Der Ausschuss erörterte zudem den der Hauptversammlung 2019 zu unterbreitenden Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers sowie Fragen der Rechnungslegung, des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements. Darüber

hinaus wurden der Lagebericht und der Konzernlagebericht eingehend diskutiert, die entsprechenden Empfehlungen an den Aufsichtsrat vorbereitet und dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse der Prüfungen berichtet. Eine Sitzung widmete der Prüfungsausschuss vollständig dem Austausch mit dem neuen Abschlussprüfer Ebner Stolz sowie den von ihm im Rahmen seines Prüfungsauftrags gemachten Erfahrungen und gewonnenen Eindrücken.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben an allen Sitzungen und Beschlussfassungen des Gremiums in voller Besetzung teilgenommen.

Der aus den Herren Zöllner (als Vorsitzender) sowie den Herren Röper und Dr. v. Schnurbein bestehende Nominierungsausschuss hielt im Berichtszeitraum keine Sitzung ab. Er ist jedoch zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 zusammengetreten, um dem Aufsichtsrat für seinen Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung 2020 geeignete Kandidaten zu benennen.

ONBOARDING; AUS- UND FORTBILDUNG

Am 19. Mai 2020 werden die Mitglieder des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung neu gewählt. Allen erstmals bestellten Aufsichtsratsmitgliedern wird von der Gesellschaft – wie bereits in der Vergangenheit – ein sogenanntes Onboarding-Paket zur Verfügung gestellt, das unter anderem über die gesellschaftsrechtliche Struktur der AlzChem-Gruppe, deren Geschäftsmodell und die vertriebenen Produkte informiert. Ferner unterstützt die Gesellschaft die Aufsichtsratsmitglieder im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bei den für ihre Arbeit erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Im Berichtsjahr gehörten dazu eine unternehmensseitig angebotene Schulung über die technischen Möglichkeiten der Durchführung virtueller Aufsichtsratssitzungen, zum Beispiel in Form von Telefon- oder Video- bzw. Webex-Konferenzen, und Informationen zu den jüngsten Entwicklungen in der Rechnungslegung, u. a. zum neuen Leasing-Standard IFRS 16. Im Geschäftsjahr 2020 ist eine Information der Aufsichtsratsmitglieder zu den sie sowie das Unternehmen betreffenden Neuerungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und des Aktionärsrechterichtlinie-Umsetzungsgesetzes II geplant.

CORPORATE GOVERNANCE

Ein fester Bestandteil der Aufsichtsratssitzungen der AlzChem Group AG ist die Umsetzung einer guten Corporate Governance. Dabei orientiert sich der Aufsichtsrat – in enger Abstimmung mit dem insoweit gleichgesinnten Vorstand – in erster Linie an den im Deutschen Corporate Governance Kodex formulierten Standards guter Unternehmensführung.

Auch im Geschäftsjahr 2019 haben Vorstand und Aufsichtsrat über die Empfehlungen und Anregungen des Kodex beraten. Das war in diesem Jahr insofern eine besondere Herausforderung, als sich schon seit geraumer Zeit abzeichnete, dass der Kodex spätestens im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 in stark veränderter, gleichsam runderneuerter Form zu beachten sein würde. Soweit dies – auch angesichts der damit verbundenen Unsicherheiten über den künftigen Inhalt des Kodex – möglich war, hat die Gesellschaft ihre Governance-Strukturen bereits auf den neuen Kodex 2020 umgestellt oder zumindest Schritte eingeleitet, um dies möglichst kurzfristig zu tun.

Im Dezember 2019 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen und unmittelbar danach veröffentlicht. Die Erklärung ist – ebenso wie die älteren Entsprechenserklärungen – jederzeit im Internet unter www.alzchem.com im Bereich Investor Relations zugänglich. Über die Corporate Governance der Gesellschaft berichtet der Vorstand gemäß Ziffer 3.10 DCGK 2017/Grundsatz 22 DCGK 2020 im Übrigen – sowohl für sich selbst als auch für den Aufsichtsrat – in Form des mit der Erklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten, im Geschäftsbericht enthaltenen Corporate-Governance-Berichts.

Nachdem der Aufsichtsrat seine eigene Arbeit zuletzt im (Rumpf-)Geschäftsjahr 2018/II auf Effizienz überprüft hat, fand im Geschäftsjahr 2019 keine neuerliche Prüfung statt. Für das Geschäftsjahr 2020 ist eine solche Prüfung jedoch routinemäßig wieder vorgesehen.

Im Berichtszeitraum traten bei den einzelnen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern keine Interessenkonflikte auf, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen gewesen wären.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss der AlzChem Group AG wurde nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt, der Konzernabschluss nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS). Für das Geschäftsjahr 2019 erstellte die Gesellschaft erstmals einen zusammengefassten Lagebericht für die AlzChem Group AG und den Konzern. Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2019 erteilte der Aufsichtsrat der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, Zweigniederlassung München, den Auftrag zur Abschlussprüfung für die AlzChem Group AG und für den Konzern für das Geschäftsjahr 2019 und bestimmte in diesem Zusammenhang auch die Vergütung des Abschlussprüfers. Ferner legte der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Abschlussprüfer die Schwerpunkte der von ihm durchzuführenden Prüfung fest.

Der Abschlussprüfer hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Einbeziehung des zusammengefassten Lageberichts geprüft und schriftlich über das Ergebnis seiner – zu keinerlei Einwendungen führenden – Prüfung berichtet. Der Jahres- und der Konzernabschluss 2019 haben vom Abschlussprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Darüber hinaus stellte der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Beurteilung des Risikomanagementsystems fest, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 sowie den zusammengefassten Lagebericht – unter Berücksichtigung des Berichts des Abschlussprüfers und der Ergebnisse der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss – auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Sämtliche Unterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 12. März 2020 im Beisein sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder eingehend erörtert und geprüft. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat insbesondere geprüft, ob die vom Vorstand im zusammengefassten Lagebericht getroffenen Einschätzungen

mit den Einschätzungen in den Berichten an den Aufsichtsrat übereinstimmen und ob die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht der eigenen Einschätzung des Aufsichtsrats entsprechen.

Der Aufsichtsrat hat nach eigener gründlicher Prüfung der ihm vorgelegten Unterlagen keine Einwände gegen diese erhoben, den Prüfungsberichten und den Ergebnissen der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss zugestimmt sowie den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht gebilligt. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der AlzChem Group AG wurde damit festgestellt.

Den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, eine Dividende von EUR 0,75 pro Aktie auszuschütten und den restlichen Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen, hat der Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der Liquidität der Gesellschaft sowie ihrer Finanz- und Investitionsplanung ausführlich besprochen. Nach eingehender Prüfung hat sich der Aufsichtsrat diesem eine Ausschüttungsquote von 42 % vorsehenden Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen.

Darüber hinaus haben wir die zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernklärung zur Corporate Social Responsibility geprüft und gebilligt.

ZUSAMMENSETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Nach den eingangs dieses Berichts geschilderten personellen Veränderungen setzt sich der Vorstand aus Herrn Andreas Niedermaier (CEO), der bis zum 31. Dezember 2023 bestellt ist, sowie den Herren Klaus Dieter Englmaier (COO) und Dr. Georg Weichselbaumer (CSO) zusammen, deren Mandate jeweils bis zum 31. Dezember 2022 laufen.

Im Aufsichtsrat kam es im Berichtszeitraum zu keinen personellen Veränderungen. Dem Gremium gehören unverändert Herr Markus Zöllner (Vorsitzender), Herr Dr. Caspar Freiherr von Schnurbein (stellvertretender Vorsitzender), Frau Prof. Dr. Martina Heigl-Murauer und Herr Steve Röper an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und dem Betriebsrat, vor allem aber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren – gerade auch in herausfordernden Zeiten – stets motivierten und engagierten Einsatz. Ohne unsere tüchtige Belegschaft wäre AlzChem nicht das gesunde Unternehmen, das es am Ende des Geschäftsjahres 2019 ist.

Trostberg, 12. März 2020



Markus Zöllner

Vorsitzender des Aufsichtsrats der AlzChem Group AG